

Veranstaltung Wärmeinsel Daxenberg, 10.03.15, 19.00 Uhr

Referenten: Dietmar Münich, dme

Timo Wendrich, ecb

Fragen aus dem Publikum

Frage: Wie werden die Eigentümer eingebunden?

Antwort: Es werden Info-Veranstaltungen durchgeführt. Es können Modelle bzw. Beispiele in einem mobilen Ausstellungsfahrzeug besichtigt werden. Die maßgeblichen Akteure, also Bürger, Hausverwaltungen, Eigentümergemeinschaften, etc. werden befragt.

Frage: Wie wird der Zeithorizont, also Inbetriebnahme noch in 2016 eingehalten?

Antwort: Der Gemeinderat wird schon im März/April darüber entscheiden, ob ein Quartierskonzept erstellt wird. Die Kosten liegen zu 65 % beim Freistaat Bayern und zu 35% bei der Gemeinde.

Das Konzept kann dann noch in diesem Jahr fertig sein und bei positivem Entscheid durch die Kunden (Wohneigentümer) ist die Fertigstellung in 2016 realistisch.

Frage: Die Heizungsanlage im Wohnblock Herzogplatz 1-21 ist so marode, dass nicht bis 2016 bzw. 2017 abgewartet werden kann?

Antwort: Es wäre schade, wenn die Eigentümergemeinschaft jetzt vorschnell Fakten schafft. Das Gebäude braucht derzeit ca. 1,5 MW Nennleistung und ist damit 50 % überdimensioniert. Bei vernünftiger Planung kommt das Gebäude mit 750 kw Nennleistung aus. Das ist mit einer dezentralen Lösung, z.B. BHKW sehr gut realisierbar, mit einer Neuinstallation wird vermutlich wieder eine überdimensionierte und damit unwirtschaftliche Anlage installiert.

Es gibt auch Interimslösungen, z.B. eine Containerlösung bzw. ein mobiles Heizgerät, das einen oder zwei Heizperiode überbrücken kann.

Frage: Ist es nicht möglich, in einer Eigentümerversammlung das Quartierskonzept vorzustellen und zu erklären?

Antwort: Selbstverständlich ist das möglich.

Frage: Wie setzen sich die Preise zusammen, was muss der Einzelne investieren?

Antwort: Am Ende wird ein Preis zustande kommen, der sich im Bereich des jetzigen Gasversorgungspreises bewegt. Der einzelne Hauseigentümer bekommt eine Übergabestation (Wärmetauscher), die ca. 3000 Euro kostet, davon geht jedoch ein KfW-Zuschuss von ca. 1800 Euro ab. Dann wird es einen Grundpreis geben und einen Preis für die abgenommene Wärmemenge (kWh).

Eigentümer einer thermischen Solaranlage können das System mit dem Wärmetauscher kombinieren, die Solaranlage kann als Ergänzung also mit eingesetzt werden.

Vorschlag Bürgermeister: Auf der Website des EFZ wird ein online-Fragebogen abrufbar eingepflegt.

Vorschlag Vorsitzender Zweckverein Daxenberg: Es können Infoblätter an alle Reihenhausesitzer verteilt und so die Daten erhoben werden (Alter der Heizung, Verbrauch, Anzahl der Bewohner, Anschlusswilligkeit)

11.03.15

Helmut Obermaier